

Regeln des Zitierens Arbeitsblatt



Abb.: pixabay.com

Kurzinformation

Wenn Sie aus einer Quelle wichtige Gedanken entnehmen, müssen Sie diese kennzeichnen. Tun Sie das nicht, setzen Sie sich einem Plagiatsvorwurf aus (Plagiat = geistiger Diebstahl). Mit Quellenangaben, so wie sie in allen wissenschaftlichen Arbeiten (z. B. Facharbeit, Bachelorarbeit) üblich sind, sichern Sie sich gegen solche Vorwürfe und eine eventuelle Verschlechterung der Note ab.

Inhaltliche Übernahmen von Gedanken aus fremden Quellen können sein:

- **Zitate**, also wortwörtliche Übernahmen oder
- **sinngemäße Übernahmen (Paraphrasierungen)**, bei denen der ursprüngliche Wortlaut verändert wurde, der Sinn aber beibehalten ist.



Abb.: pixabay.com

Arbeitsaufträge:

1. Lesen Sie das Informationsblatt „Regeln des Zitierens“ sorgfältig durch.
2. Suchen Sie sich einen Partner/eine Partnerin und öffnen Sie die Datei „05_Zitieren-Strukturlegen“ im Verzeichnis „Arbeitsmaterial“ unter „02_Zitieren“.
3. Einigen Sie sich, wer die Begriffe auf der linken Seite der Folie und wer die auf der rechten Seite der Folie „übernimmt“.
4. Eine Person beginnt und erläutert einen ihrer Begriffe und verschiebt das Kärtchen nach oben in die Mitte der Folie.
5. Die Partnerin bzw. der Partner sucht nun aus ihren bzw. seinen Begriffen einen aus, der gut zu dem eben erklärten Begriff passt und erläutert diesen.
6. Wechseln Sie sich ab und legen Sie die Begriffe so auf der Folie ab, dass die Zusammenhänge deutlich werden. Verbinden Sie die Begriffe ggf. durch Striche, Pfeile o. Ä. Ergänzen Sie die Darstellung ggf. durch Symbole.



15 min.

Wenn alle Begriffe erläutert sind:



Abb.: pixabay.com

7. Vollziehen Sie anhand der folgenden Zitate die „Regeln des Zitierens“ nach.
Notieren Sie unter dem Zitat jeweils die Regeln (Buchstaben), die zur Anwendung gekommen sind und unterstreichen Sie die Stellen im Originaltext.
8. Prüfen Sie die Zitate genau. Eines verletzt die erste Regel. Welches?



15 min.

I. „[S]ie [Effi, Anm. d. Verf.] schob die Finger fest ineinander, um sich einen Halt zu geben.“ (Fontane, 2002, S. 181)

II. Effi [...] nahm an, dass schließlich an dem landeinwärts gelegenen Außenrand des Waldes hin die Weiterfahrt gehen würde, genau also den Weg entlang, auf dem man in früherer Nachmittagsstunde gekommen war.“ (ebd., S. 180)

III. „Sie [Effi, Anm. d. Verf.] fürchtete sich und war doch zugleich wie in einem *Zauberbann* [Hervorh. d. d. Verf.] und wollte auch nicht heraus.“ (Fontane, 2002, S. 181)

IV. Innstetten lebte sich gut in seine neue berufliche Position ein und „[a]uch im Hause gestaltete sich alles zum Guten. Ein aufrichtiges Bedauern war es für Effi, die Mama [...] nach Hohen-Cremmen zurückkehren zu sehen, ein großes Bedauern, das nur dadurch einigermaßen gemildert wurde, dass sich Johanna denselben Tag noch in Berlin einstellte.“ (Fontane, 2002, S. 231)

Regelverletzung:

Wichtige Funktionen des Zitats